

Nutzung der Trassen der ehemaligen Industriegleise im Industriegebiet

Inhalt

1	Ausgangslage und Zielsetzung.....	2
2	Bestandsaufnahme	3
2.1	Veräußerte Teilflächen	3
2.2	Gestattungen.....	4
2.3	Ausbau der Gleise.....	5
2.4	Sonstige Nutzungen z.B. Leitungen, Parken, etc.....	5
2.5	Grünflächen, Bewuchs, Biotopkartierung,	6
3	Grüntrassen	7
4	Radwegtrassen	8
5	Straßenraumplanung Benzstraße.....	10
6	Anhang.....	11

1 Ausgangslage und Zielsetzung

Die Trassen der ehemaligen Industriegleise befinden sich im Industriegebiet. Im Zuge des Strukturwandels im Industriegebiet weg von der Großproduktion hin zu Dienstleistung, wurden die Speditionsverträge zwischen der DB Cargo und den einzelnen Firmen bis 2002 sukzessive aufgegeben (siehe Lageplan Industriegleis von 2001 im Anhang). Der Gleisanschlussvertrag für den Anschluss der ehemaligen Industriegleise an das Schienennetz der Deutschen Bahn (Weiche Nr. 30) wurde 2007 aufgrund der jährlichen Kosten für die Vorhaltung und anstehender Kosten für die Erneuerung mit der DB Netz AG gekündigt (Beschluss des Liegenschaftssenats vom 16.11.2006).

2007 wurde die Stilllegung der Gleise bei der Regierung von Oberbayern als zuständige Auftrags- und Genehmigungsbehörde beantragt und anschließend von der Regierung von Oberbayern angeordnet. Seit dem 01.07.2007 ist der Bahnbetrieb auf den Industriegleisen offiziell eingestellt. Das Verfahren zur Freistellung von Eisenbahnbetriebszwecken wurde bei der Regierung von Oberbayern beantragt. Die Regierung von Oberbayern hat mit Bescheid vom 23.07.2012 die Flächen des Industriestammgleises der Stadt Landshut und der dortigen privaten Gleisanschlüsse von Bahnbetriebszwecken freigestellt und aus der eisenbahnrechtlichen Fachplanung der Regierung von Oberbayern entlassen.

Im Liegenschaftssenats vom 16.11.2006 wurde beschlossen, dass die freigewordenen Flächen nicht an die Anlieger verkauft werden sollen, sondern für eine spätere Nutzung als Grünzug, Wegeverbindungen, Leitungstrassen oder ähnlichem zurückbehalten werden sollen.

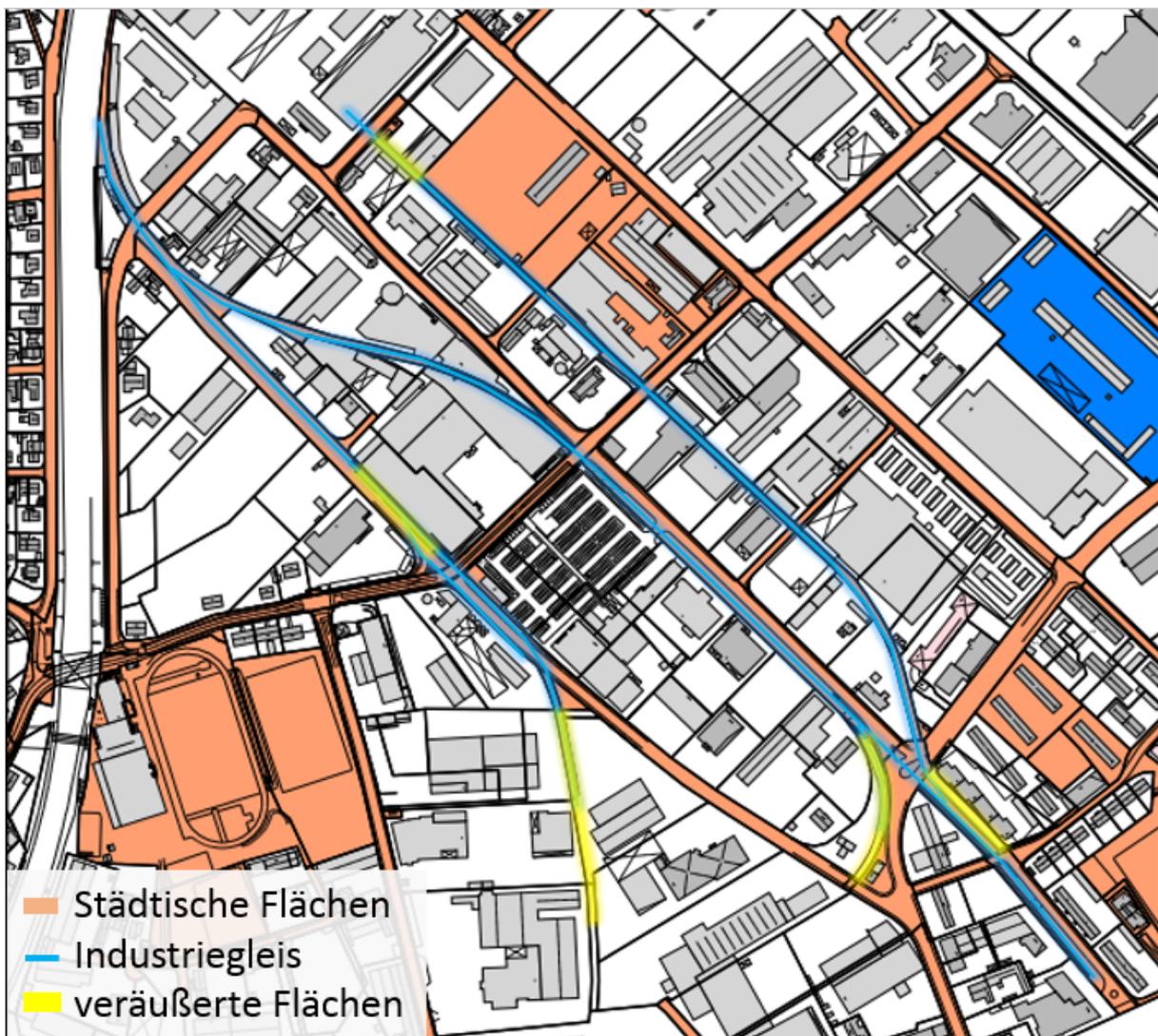
Es besteht der Wunsch, die Trassen der ehemaligen Industriegleise als Grüntrassen für das Gebiet zu sichern, um das außerordentlich hochgradig versiegelte Industriegebiet hinsichtlich Grünflächen und Mikroklima aufzuwerten. Zudem können die Trassen als Platzhalter für Wegeverbindungen, Leitungen und zum Zwecke der Steigerung der Aufenthaltsqualität dienen. Auch eine zukünftige Rückkehr des Güterverkehrs von der Straße auf die Schiene wäre möglich. Mit Plenumsbeschluss vom 30.03.2007 wurde die Fortschreibung des Flächennutzungsplanes und des Landschaftsplanes in Bezug auf die ehemaligen Industriegleise im Bereich Industriegebiet mit Deckblatt Nr. 4 beschlossen. Die im Flächennutzungsplan dargestellte Fläche für Bahnanlagen würde im Deckblatt Nr. 4 als gliedernde und abschirmende Grünfläche dargestellt. Die im Landschaftsplan dargestellte Fläche für Bahnanlagen wäre als gliedernde und abschirmende Grünfläche teilweise mit Baumreihen dargestellt worden. Das Fortschreibungsverfahren wurde allerdings nicht weiter verfolgt. Nach der seinerzeitigen Einschätzung des Amtes für Stadtentwicklung sind die von der Stadt Landshut verfolgten Ziele der Freihaltung der Trasse sowie des Herstellens entsprechender Grünstrukturen mit der bestehenden Darstellung als Flächen für Bahnanlagen bereits ausreichend gesichert.

2 Bestandsaufnahme

2.1 Veräußerte Teilflächen

Großteils sind die Trassen der ehemaligen Industriegleise im Besitz der Stadt. Veräußert wurden kleine Teilflächen:

- Nördliches Ende Stammgleis III (Anschluss BMW), ca. 50 m Länge
- Südliches Ende Stammgleis II, Bogen zwischen Benzstraße und Ottostraße, ca. 125 m Länge
- Stammgleis I westlich mömax Möbelhaus, ca. 75 m Länge
- Verlängerung von Stammgleis I, zwischen Eichbichler und BayWa

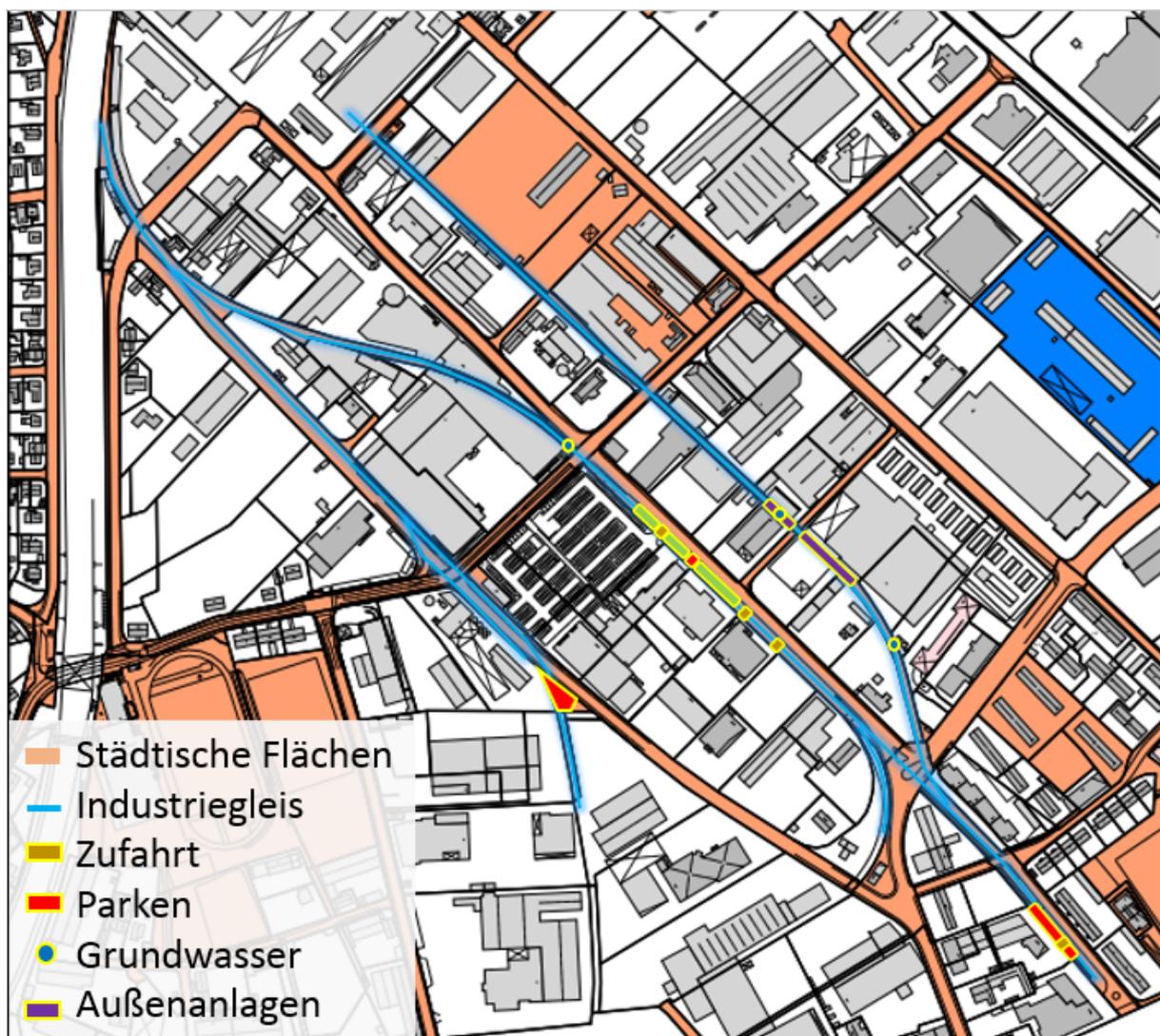


Industriegleise der Stadt Landshut: veräußerte Teilflächen

2.2 Gestattungen

In den Jahren seit der Stilllegung der Industriegleise wurden mit Anliegern Gestattungen über Teilflächen abgeschlossen, die folgende Nutzungen Regeln:

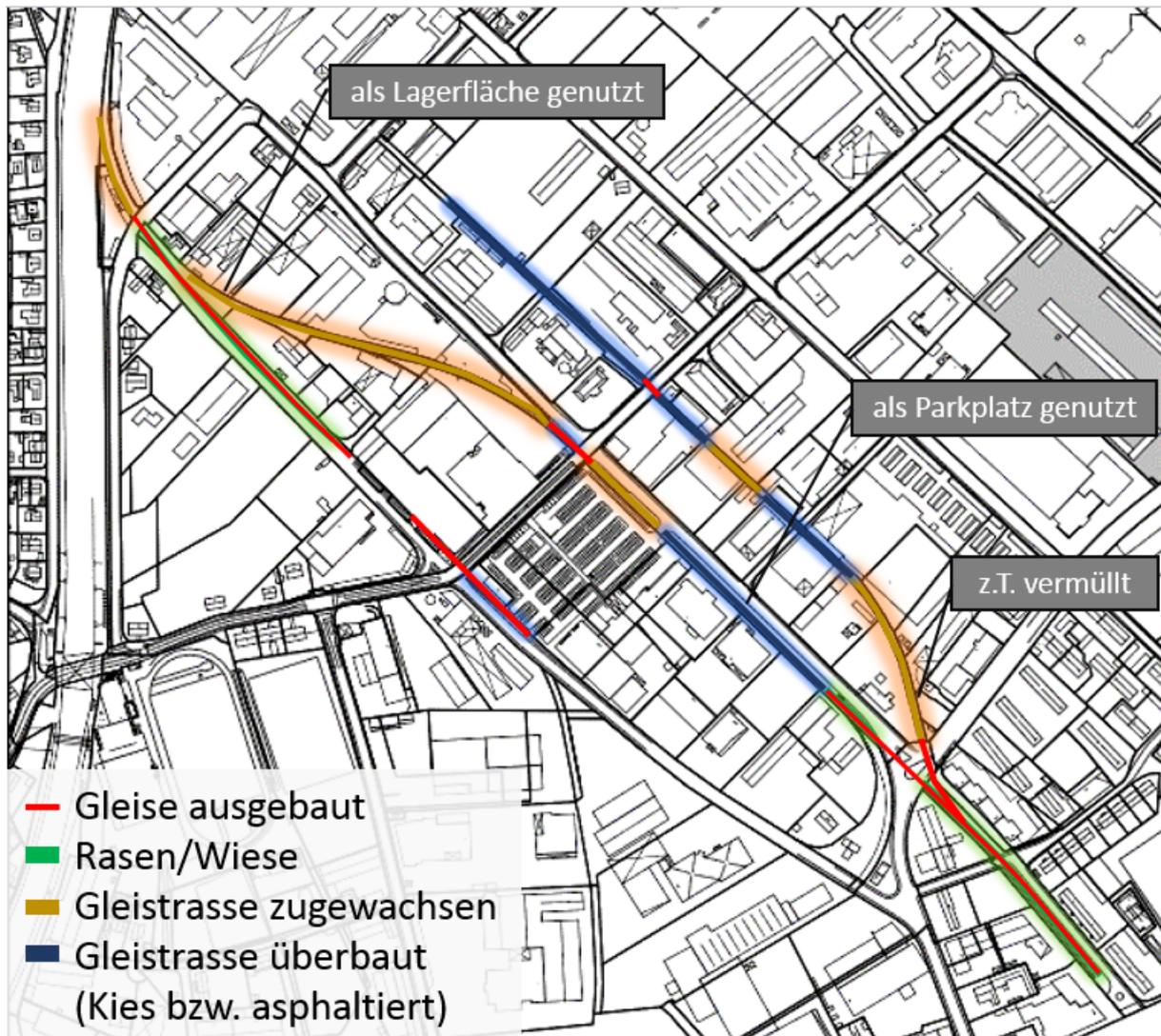
- Grundstückszufahrten
- Parken
- Grünflächen, z.T. Baumpflanzungen
- Grundwasserbeobachtungspunkte
- Grundwassersanierung
- Außenanlagen



Industriegleise der Stadt Landshut: Gestattungen

2.3 Ausbau der Gleise

Im Bereich der Straßenübergänge und auf einzelnen Abschnitten wurden die Gleise aus Gründen hoher Unterhaltskosten bereits abgebaut und mit Wiese bzw. Rasen begrünt. Auf weiteren Abschnitten wurden die stillgelegten Gleise mit Kies oder Asphalt überbaut. In den verbleibenden Flächen sind die Gleise noch vorhanden jedoch stark zugewachsen.



Industriegleise der Stadt Landshut: ausgebaute Gleise, Oberflächen

2.4 Sonstige Nutzungen z.B. Leitungen, Parken, etc.

Wegen des Schienenverkehrs in der Vergangenheit befinden sich in den Flächen der ehemaligen Industriegleise nur vereinzelt Leitungen. Sparten queren an einzelnen Stellen die Trassen der ehemaligen Industriegleise im Bereich von Straßenquerungen oder bei Hausanschlüssen. Entlang des Stammgleises I zwischen dem Gleisanschluss und der Trafostation in der Ottostraße verlaufen Stromleitungen. Ebenso verläuft an Rand der Trasse in der Benzstraße eine Stromleitung. In der Trasse des Stammgleises III gibt es auf kurzen Abschnitten eine Strom- und eine Gasleitung.

Alte Gleisanlagen sind immer potentielle Altlastenflächen. Die Entsorgung von Altlasten führt regelmäßig zu einer Verteuerung der Baumaßnahmen.

2.5 Grünflächen, Bewuchs, Biotopkartierung, ...

Nach einem mit dem Stadtgartenamt abgestimmten Plan werden die Industriegleisflächen regelmäßig gemäht bzw. natürlich belassen (siehe Anhang).

###

3 Grüntrassen

4 Radwegtrassen

Das Industriegebiet liegt zwischen der Wolfgangssiedlung und der Bayerwaldsiedlung im Nordwesten, dem Nikolaviertel im Süden und der angrenzenden Marktgemeinde Ergolding im Osten. Die vorhandenen Hauptradverbindungen entlang der Siemensstraße, der Liebigstraße, und an der Äußeren Regensburger Straße (B 15) werden von den Radfahrern intensiv genutzt (1.000 bis über 2.000 Rad/Tag). Diese Verbindungen führen sowohl die Durchgangs-Radverkehre zu den angrenzenden Stadtteilen als auch die Quell-/Ziel-Radverkehre zu den vielzähligen Einrichtungen im Industriegebiet. Sie sind mit Radverkehrsanlagen ausgebaut: bauliche Radwege bzw. Radfahr-/Schutzstreifen. Im Abschnitt Siemensstraße zwischen der Benzstraße und der Neidenburger Straße fehlt noch der Radweg (Lückenschluss). Der Wirtschaftsweg entlang des Bahngleises Plattling, der nach Ergolding führt, wird derzeit von Radfahrern vergleichsweise wenig genutzt.



Ausschnitt aus dem Radplan Landshut mit Radverbindungen auf Industriegleistrassen

Da die drei Trassen der ehemaligen Industriegleise diagonal von Nordwesten nach Südosten verlaufen und an mehreren Stellen ohne Anbindung an das Straßennetz enden (ehemalige Privatanschlüsse), können sie das Radwegenetz im Industriegebiet nur bedingt ergänzen. Stammgleis I und II binden im Norden an den Wirtschaftsweg entlang der Bahntrasse Plattling nach Ergolding an. Im Süden mündet das Stammgleis II in die Hertzstraße (Wohngebiet um den Auerweg) und müsste an die Radwege am Harlanderknoten (Radweg neben B 15, Radweg Stetthaimstraße, Radweg Flutmulde) angebunden werden.

Die Industriegleistrasse neben der nördlichen Ottostraße (Stammgleis I) verläuft zwischen dem Wirtschaftsweg entlang der Bahntrasse Plattling, der ins Ergoldinger Zentrum führt, und der Siemensstraße mit Verbindung zum Radweg Liebigstraße. Dieser Abschnitt hat eine gewisse Bedeutung für Radfahrer von und nach Ergolding, wobei parallel dazu die Verbindung über die Dieselstraße verläuft (siehe Abbildung; Dieselstraße im Mischverkehr – Siemensstraße mit beidseitigen Schutzstreifen und Fußgängerampel bei 09 – Liebigstraße mit Schutzstreifen). Bei der vorhandenen Fahrbahnbreite von 8 m und geringen Verkehrsbelastung in der Ottostraße ist die Führung des Radverkehrs auf der Fahrbahn im Mischverkehr unproblematisch. Ein Radweg auf der Industriegleistrasse Ottostraße ist derzeit nicht erforderlich. Sofern der Kfz-Verkehr in der nördlichen Ottostraße ansteigt (z.B. infolge von Nachverdichtung) sollte das Längsparken auf der Straße unterbunden werden (z.B. auch mit beidseitigem Schutzstreifen möglich), um den Radverkehr weiterhin auf der Fahrbahn führen zu können. Die 5 m breite Trasse des ehemaligen Industriegleises wird in diesem Abschnitt nicht durch einen eigenen straßenbegleitenden Radweg in Anspruch genommen. Sie steht zukünftig für Baumpflanzungen, Parken oder andere Nutzungen zur Verfügung.

Die Industriegleistrasse neben der Benzstraße (Stammgleis II) kann als zentrale Radwegverbindung von der Siemensstraße über die Trasse neben der Hertzstraße bis Richtung Flutmulde bzw. Richtung Harlanderknoten ausgebaut werden. Diese Radverbindung kreuzt die Porschestraße. Eine Anbindung an den Harlanderknoten kann auf Grund des erforderlichen Grunderwerbs nur langfristig realisiert werden. Alternativ wäre eine Anbindung an den Radweg neben der B 15 über den Dominik-Brunner-Weg und an der südlichen Grenze des FC Eintracht Landshut. Eine Weiterführung der Radwegtrasse Benzstraße im Norden auf der Trasse bis zum Wirtschaftsweg nach Ergolding bietet wenige Potenzial, da diese Führung vom Zentrum des Industriegebiets nach Ergolding umwegig ist und dieser nördliche Abschnitt durch eine enge Gebäudeschlucht führt (zwischen Gerhard Mann GmbH, XXXLutz und Euomaster: nicht einsehbarer Abschnitt, fehlende soziale Kontrolle).

5 Straßenraumplanung Benzstraße

Die Industriegleistrasse westlich neben der Benzstraße ist mit 9,5 m breit genug um einen 4 m breiten Geh- und Radweg (Zweirichtungsradweg) und einen ausreichend breiten Grünstreifen mit Baumpflanzungen anzulegen (siehe Lageplan Benzstraße: Baumreihe und Radwegtrasse). Im Norden beginnt der Geh- und Radweg an der Kreuzung mit der Siemensstraße neben der vorhandenen Bushaltestelle, die mit Buskapsteinen, einem breiten Wartebereich und Baumstandorten ausgebaut werden kann. Der Geh- und Radweg quert die Einmündungen zum Parkplatz, zur DIBIT Moschee, zum Dellenprofi und weiteren Einrichtung an der Benzstraße. Die Zufahrten zu den bestehenden Einrichtungen werden weiterhin gewährleistet. Parken auf der Trasse, wie es derzeit in Teilbereichen praktiziert wird (nur 3 Stpl. mit Gestattung), ist dann nicht mehr möglich. Die Baumreihe liegt zwischen der Fahrbahn und dem Geh- und Radweg, um den Weg abzuschirmen und ein Zuparken zu verhindern. Erst am südlichen Ende vor der Bushaltestelle Porschestraße verschwenkt der Geh- und Radweg zur Fahrbahn hin, um die Radverkehrsführung mit der Kreuzung Porschestraße anzubinden.

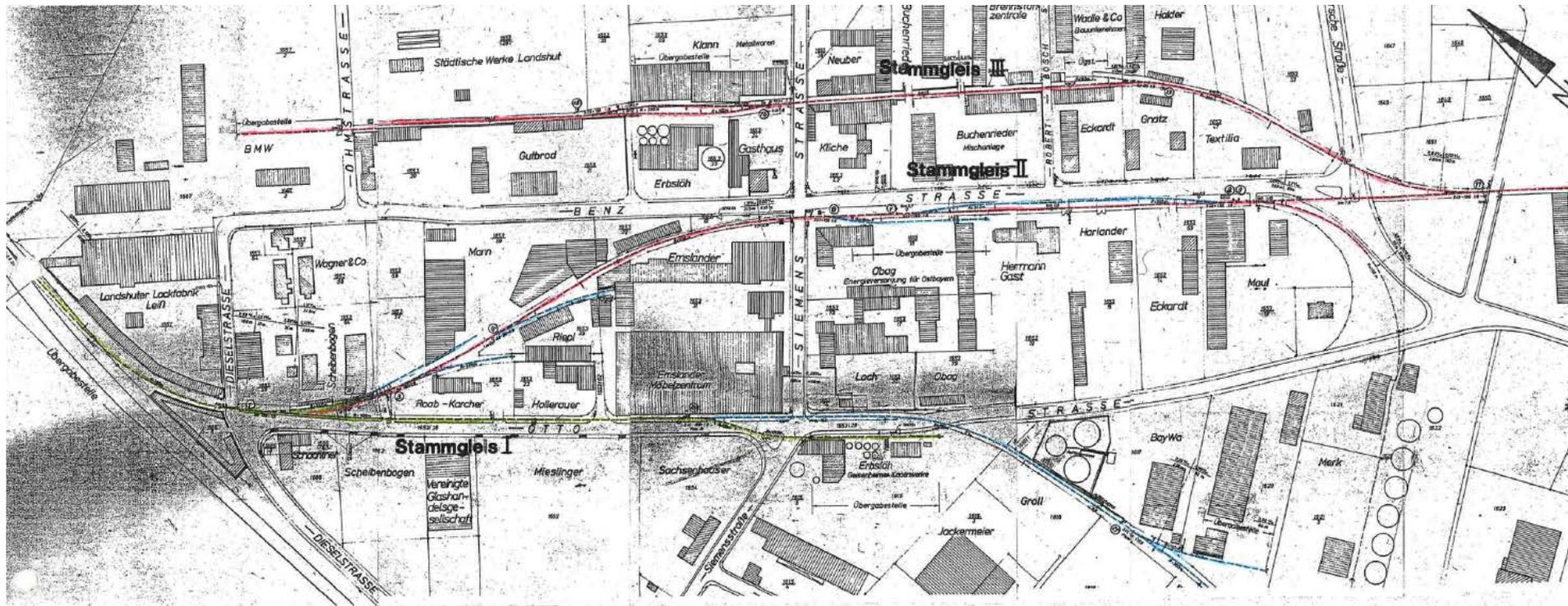
Das Stadtgartenamt hat im Herbst 2019 in Abstimmung mit dem Tiefbauamt begonnen, die ersten Bäume der Baumreihe im südlichen Abschnitt im vorhandenen Grünstreifen zu pflanzen. Die Fortsetzung der Baumreihe im mittleren und nördlichen Abschnitt kann nur nach Entsiegelung der Flächen bzw. nach Ausbau der alten Gleise erfolgen.

6 Anhang

Industriegleis Lageplan von 2001

Industriegleis Unterhalt und Pflege von 2011

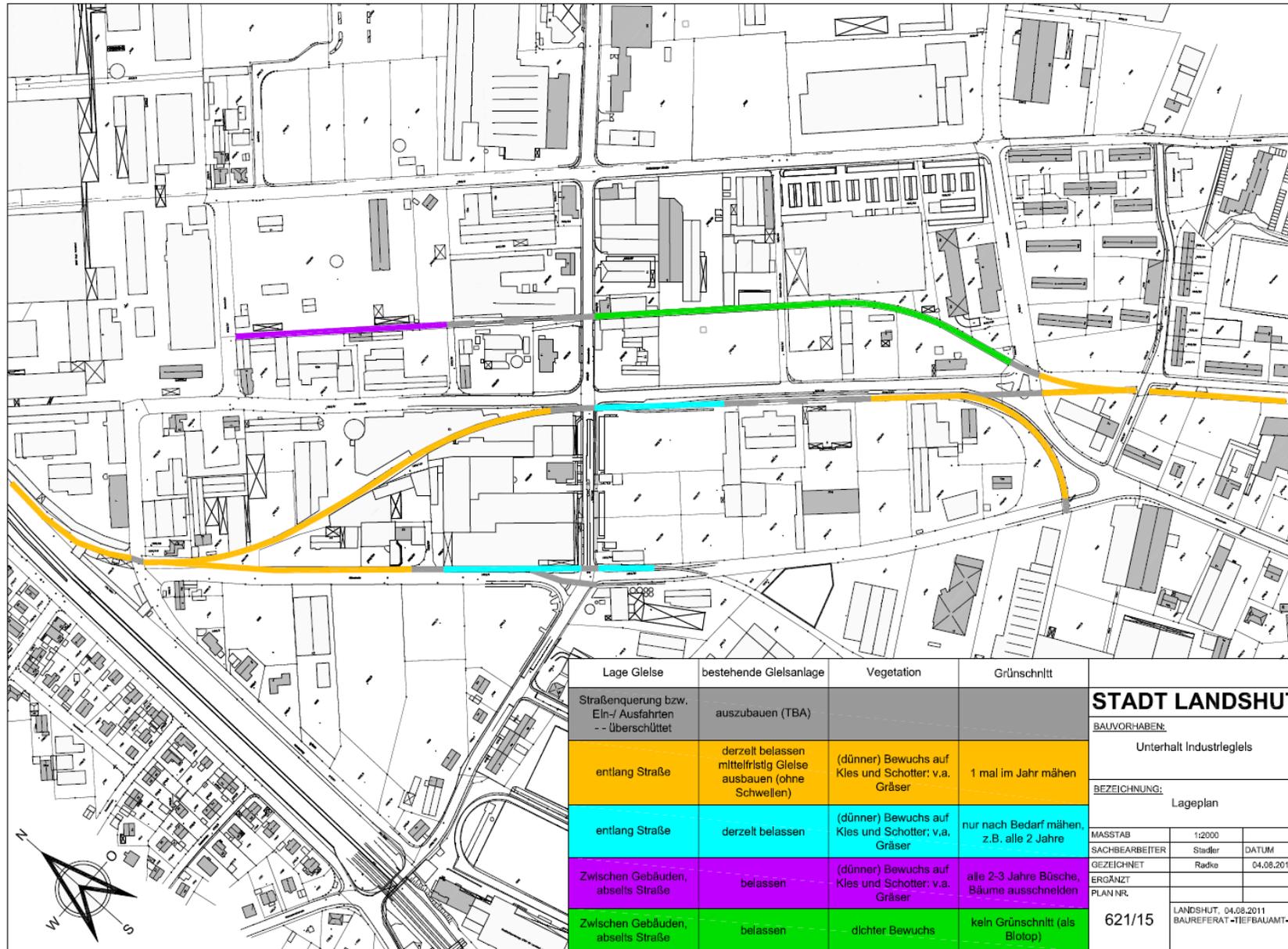
Lageplan Benzstraße: Baumreihe und Radwegtrasse 2019



- grün = Stammgleis I, noch befahren
- rot = Stammgleis II und III zur vorübergehenden Außerbetriebnahme
- blau = bereits stillgelegt

STADT LANDSHUT		
BALVORHABEN	Industriegleis (Landshut)	
BEZEICHNUNG	Lageplan	
MASSSTAB	ohne	04.12.01
SACHBEARBEITER	Herth	DATUM
GEZEICHNET	Asbeck	
ERGANZT		
BLATT NR.	LANDSHUT, DEN BAUREFERAT-TIEFBAUAMT	

Industriegleis Lageplan von 2001



Lage Gleise	bestehende Gleisanlage	Vegetation	Grünschnitt	STADT LANDSHUT		
Straßenquerung bzw. Ein-/ Ausfahrten - - überschüttet	auszubauen (TBA)			BAUVORHABEN:		
entlang Straße	derzeit belassen mittelfristig Gleise ausbauen (ohne Schwellen)	(dünn) Bewuchs auf Kles und Schotter; v.a. Gräser	1 mal im Jahr mähen	Unterhalt Industriegleis		
entlang Straße	derzeit belassen	(dünn) Bewuchs auf Kles und Schotter; v.a. Gräser	nur nach Bedarf mähen, z.B. alle 2 Jahre	BEZEICHNUNG:		
Zwischen Gebäuden, abseits Straße	belassen	(dünn) Bewuchs auf Kles und Schotter; v.a. Gräser	alle 2-3 Jahre Büsche, Bäume ausschneiden	Lageplan		
Zwischen Gebäuden, abseits Straße	belassen	dichter Bewuchs	kein Grünschnitt (als Biotop)	MASSTAB	1:2000	DATUM
				SACHBEARBEITER	Stadler	04.08.2011
				GEZEICHNET	Radke	
				ERGÄNZT		
				PLAN NR.		
				621/15		
				LANDSHUT, 04.08.2011 BAUREFERAT-TIEFBAUAMT-		

Industriegleis Unterhalt und Pflege von 2011



Lageplan Benzstraße: Baumreihe und Radwegtrasse 2019